



## Festpreis und agiles Projektvorgehen – Wie passt das zusammen?

Thomas Kujawski, BWB, thomas.kujawski@bwb.de  
Henning Wolf, it-agile GmbH, henning.wolf@it-agile.de

<http://www.it-agile.de>



### Projektsteckbrief/Kennzahlen Projektname: UBI



- **Auftraggeber:** 4 Geschäftsbereiche der BWB
- **Zielgruppe:** Bauleiter, Arbeitsvorbereiter, Disponenten, Kolonnenführer Verbrauchsableser (ca. 450 User)
- **Ziel:** Optimierung der Betriebsführung und Instandhaltungsprozesse in den technischen Bereichen und im Zählermanagement
- **IT-Ziel:** Einbindung in vorhandene IBM-Backendstruktur (AIX-5/DB2-8) Java-SW mit SAP-Interaktion und GIS-Integration sowie Mobile Devices
- **Effekt:** Abbau von 47 PJ, IT-Konsolidierung und Ausbau der J2EE-Plattform
- **Methodik:** Agiles Softwareprojekt/Prototyping
- **Aufwand/Dauer:** Programmierung ca. 3500 PT/ ca. 3 Jahre
- **Aktueller Stand:** Realisierung (Fertigstellungsgrad ca. 70%)

12.01.2006

<http://www.it-agile.de>

2

Berliner Wasserbetriebe **Was genau ist ein Festpreis?** it-agile

**Funktionalität** ↔ **Qualität**

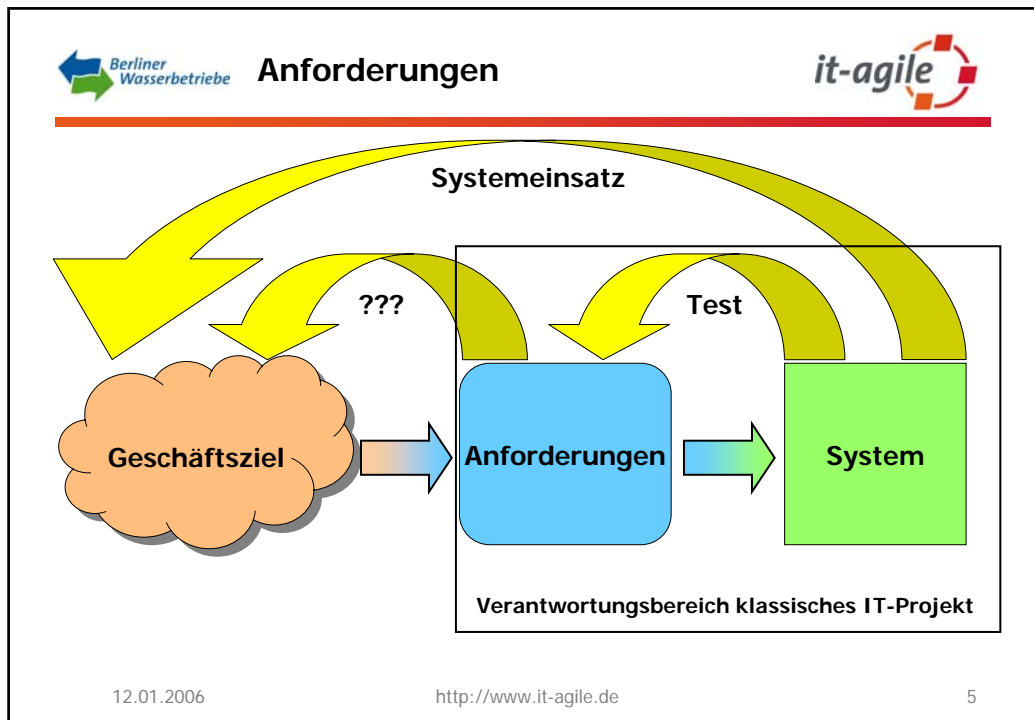
**Zeit** ↔ **Kosten**

12.01.2006 <http://www.it-agile.de> 3

Berliner Wasserbetriebe **Was tun?** it-agile

- Variante 1: Funktionalität besser/präziser im Vorwege beschreiben
  - → z.B: mit Hilfe des Arcway-Tools
- Variante 2: Flexiblerer Umgang mit Anforderungen
  - → Agilität wie im Folgenden vorgestellt

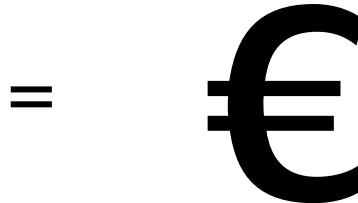
12.01.2006 <http://www.it-agile.de> 4



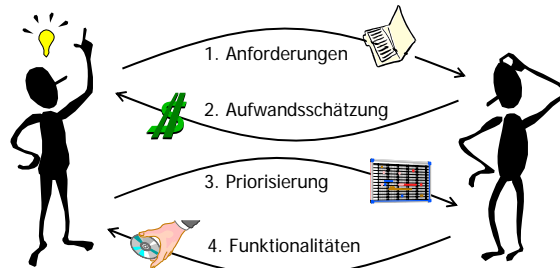
- Berliner Wasserbetriebe Konsequenzen it-agile
- Neben den Anforderungen müssen auch die Geschäftsziele bekannt sein
    - Das erlaubt Hinweise der Entwickler auf günstigere Realisierungs-/Anforderungsvarianten
  - System bzw. Systemteile so schnell wie möglich zum Einsatz bringen
    - Also: kleine Releases (alle 4-12 Wochen)
    - Also: Anforderungen müssen zu sinnvollen Releases gruppiert werden!
- 12.01.2006 <http://www.it-agile.de> 6

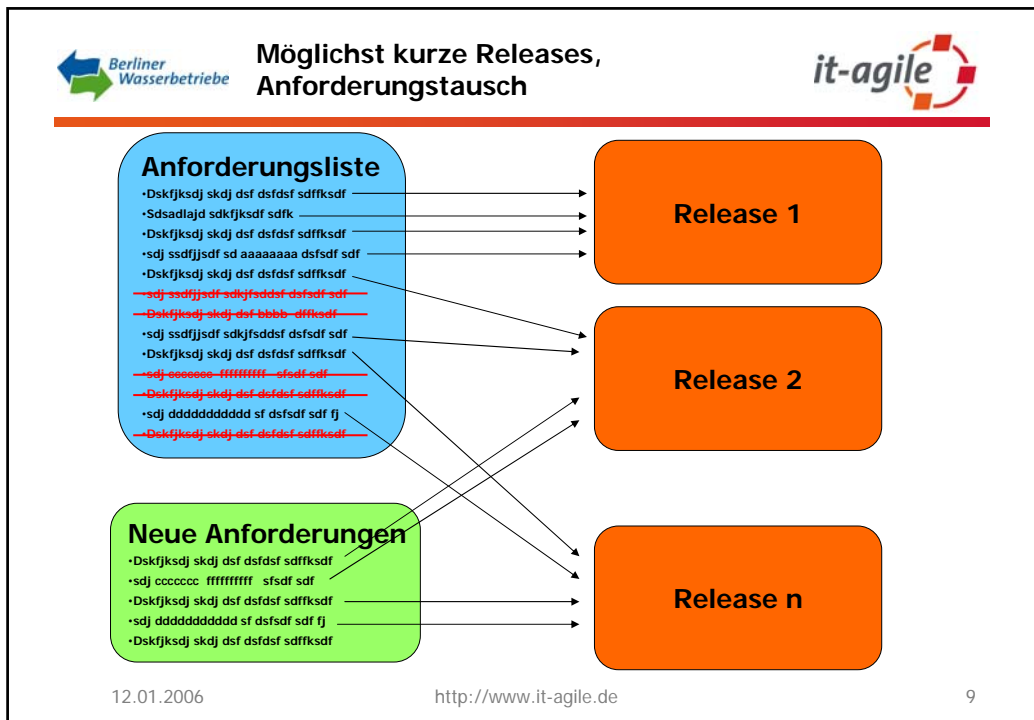
Anforderungsliste

- Dskfjksdj skaj dsf dsfdfs sdfksdf
- Sdsadajd sckfjksdf sdfk
- Dskfjksdj skaj dsf dsfdfs sdfksdf
- sdj ssdfjjsdf sd aaaaaaa dsfdfs sdf
- Dskfjksdj skaj dsf dsfdfs sdfksdf
- sdj ssdfjjsdf sckjfsdssf dsfdfs sdf
- Dskfjksdj skaj dsf bbbb dffksdf
- sdj ssdfjjsdf sckjfsdssf dsfdfs sdf
- Dskfjksdj skaj dsf dsfdfs sdfksdf
- sdj cccccc fffffff sfsdf sdf
- Dskfjksdj skaj dsf dsfdfs sdfksdf
- sdj dddddddddd sf dsfdfs sdf fj
- Dskfjksdj skaj dsf dsfdfs sdfksdf
- sdj eee eeeeeesdsf dsfdfs sdf fj
- Dskfjksdj skaj dsf dsfdfs sdfksdf fj
- sdj ssdfjjsdf shhhhhh dsfdfs sdf
- Dskfjksdj skaj dsf dsfdfs sdfksdf j
- sdj jjjjjj kkkkkkk dsfdfs sdf fj
- Dskfjksdj skaj dsf dsfdfs sdfksdf j
- sdj ssdfjjsdf ll ddsf dsfdfs sdf fj



- Der Kunde ist für die fachlichen Vorgaben an die Softwareentwicklung zuständig:
  - Was soll entwickelt werden?
  - In welcher Reihenfolge soll entwickelt werden?
  - Entsprechen die entwickelten Features den Anforderungen?
- Auf Basis der Aufwandsschätzung der Entwickler erstellt der Kunde eine Kosten-/Nutzen-Analyse und entscheidet, welche Features wann realisiert werden.





- Berliner Wasserbetriebe** **Chancen und Risiken** **it-agile**
- Zielerreichung des Geschäftsziels kann früher erfolgen
    - Aber: Geschäftsziel ist nicht alles, so müssen auch Usability- und Akzeptanzfragen in Bezug auf die zukünftigen Anwender betrachtet werden
    - Aber: Dafür muss das Geschäftsziel bekannt und klar sein
  - Kleine Releases bleiben übersichtlich
    - Aber: Für Kunden nicht einfach fachlich zusammenzustellen
    - Aber: Umfeldvorbereitung scheint anfangs höher (Schulungen etc.)
  - Flexibilität im ganzen Prozess gewahrt
    - Neupriorisierung jederzeit möglich
    - Neue Anforderungen im Tausch gegen noch nicht erledigte
    - Aber: Entscheidungskompetenz muss beim Kunden klar sein
    - Aber: Entscheidungsweg darf nicht zu lang sein
- 12.01.2006 <http://www.it-agile.de> 10